

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bindend. Ende März wird die Sekundarlehrerkonferenz die Vorlage und die Abänderungsvorschläge beraten. — Im kleinen Weesen sind auf Beginn des Schuljahres drei Lehrstellen neu zu besetzen, und zwar infolge Demission der bisherigen Inhaber, nämlich: die Unterschule für Lehrerin event. Lehrer (kath. Konfession), Mittelschule (evang. Konf.) und Sekundarschule (kath. Konfession). — Die Sekundarschule Flums kann auf eine 25jährige verdienstvolle Wirksamkeit zurückblicken; der erste Lehrer derselben, Hr. Viktor Baumgartner, amtiert heute als beliebter Reallehrer an der kath. Kantonsrealschule in St. Gallen. — Hr. Lehrer Gottfried Gantner wirkt ein volles Vierteljahrhundert in Flums als eifriger Dirigent und Chordirektor. — In St. Margrethen hat Hr. Reallehrer Anton Schmon auf End des laufenden Jahres seine Resignation eingegeben.

Graubünden. Für 1926 mußte die Jahresversammlung des katholischen Lehrervereins Graubünden aus triftigen Gründen unterbleiben und wurde durch eine Delegiertenversammlung ersetzt, die auf den 13. Januar nach Ilanz einberufen wurde.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes, erstattet vom Kantonalpräsidenten, Herrn Lehrer Weinzapf, und vom Aktuar, Herrn Prof. Dr. Soliva, erfuhren die Delegierten, daß für den Besuch von Lehrerezerzitien ein Turnus festgesetzt wurde, damit die vier Sektionen d. K. L. B., Cadi, Lugnez, Chur, Albula der Reihe nach sich daran beteiligen können. Der Kantonalverein änderte seinen Namen ab in: Katholischer Schulverein Graubünden, in der Annahme, Schulfreunde treten eher in einen Schulverein, als in einen Lehrerverein. Der hl. Canisius wurde zum Schutzpatron des Vereins erkoren.

Die Jahresversammlung soll dieses Jahr am Dierdientstag im unteren Kantonsteil stattfinden und ein Referat über Pestalozzi anhören. Ob und wie man die Pestalozzifeier in den einzelnen Gemeinden durchführen soll, möge jedem einzelnen freigestellt sein.

Könnten die Lehrer die Feier in der Schule nicht so gestalten, daß sie einen Lehrgang über: Pestalozzi, Overberg, Vater Girard und Vater Theodosius Florentini geben würden?

Herr Nat.-Rat Dr. Dedual (Mitglied der kantonalen Erziehungskommission) orientierte die Delegierten über die Schulgesetzgebung Graubündens.

Laut Regierungsverordnung wurden 1909 die „Gesetze, Verordnungen betreffend das Schulwesen im Kanton Graubünden“ zusammengestellt und

herausgegeben. Diese Sammlung enthält: 3 Gesetze, 18 Verordnungen und 25 Reglemente etc.

Seit 1909 sind 19 Stücke dieser Gesetzesammlung wieder revidiert worden, sodaß das Chaos wiederum nicht klein ist. Herr Nat.-Rat Dr. Dedual und andere gewiegte Praktiker sind der Meinung, Graubünden besitze keine schlechte Schulgesetzgebung — eine Revision verspreche nichts Besseres. Die in Kraft stehende Schulordnung vom Jahre 1859 (also eine alte Jungfer!) sei schon schlimmer ausgefallen, als die vorhergehende des Jahres 1842. Also abwarten — oder wir müssen unsere Kinder und Kindeskinde beauftragen, den richtigen Opportunitäts-Augenblick — abzuwarten! H. S.

Saftpflichtversicherung

Es sind noch viele Mitglieder, die eine gute Haftpflichtversicherung noch nicht zu schätzen wissen. Und doch hat unsere Versicherung letztes Jahr wiederum für einen einzigen Fall Fr. 180.— bezahlt bei nur Fr. 2.— Jahresprämie. Versicherte Summen:

Fr. 20,000.— wenn ein Schüler verunglückt;
 „ 60,000.— wenn mehrere Schüler verunglücken;
 „ 4,000.— bei Sachschaden durch Schüler.

Wer noch nicht versichert ist, zahle sofort die Prämie von Fr. 2.— pro 1927 an die Hilfskassakommission des K. L. B. S., Littau, Postfach VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer

Wir unterbrechen für heute (weil's Schmutziger Donnerstag ist) die Artikelserie über Pestalozzi und geben zwei Mitarbeitern das Wort, die für die heutige Nummer Extrabeiträge geliefert haben, welche nicht gut auf spätere Nummern verschoben werden können. — Wir bitten darum um gütige Nachsicht, auch deswegen, weil verschiedene, z. T. schon längere Zeit gesehene Schulnachrichten immer noch der Erlösung harren. Das Versäumte soll möglichst bald nachgeholt werden. — Die Fortsetzung der L. R.-Artikel über Pestalozzi erfolgt in Nr. 9. J. T.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb Elmiger, Lehrer, Littau Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Kassentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wejemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.